

Inhalt

I. Theoretische Grundlagen

11

1. Das Jetzt ist aber tückisch

13

A. Reines Sein, reines Denken, reines Wissen

13

B. Das Wahre ist das Ganze

17

C. Von der sinnlichen Gewissheit zur
sinnlichen Darstellung

21

2. Die Sprache ist ein System

25

A. Schrift und Differenz, Text und Edition

25

B. Das Gedächtnis der Kultur

30

C. Anagramme sind eine Welt hinter Wörtern

35

3. Wovon man nicht sprechen kann

39

A. Ethik und Ästhetik

39

B. Reden und Schweigen

41

C. Philosophie und Kunst

44

4. Kleiner Dank an Wien

47

A. Vom Wesen des Musikalischen

47

B. Ein Kunstwerk ist der Todfeind des anderen

52

C. Rettung und Autonomie der Kunst

57

II. Autor und Text

63

5. Eine (west-)deutsche Diskussion

65

A. Kann es ein Gedicht nach Auschwitz geben?

65

B. Das moderne Ich als Problem der Lyrik

72

C. Sprache und Dichtung, Denken und Zeit

81

D. Die Aporien der Moderne

87

E. Experiment und Antigrammatik

92

6. Eine französische Diskussion

101

A. Das Drängen des Buchstabens

101

B. Die Utopie der Sprache

108

C. Die Differenz der Schrift

113

7. Gerhard Rühms Diskussionen

119

A. Lautdichtung und Sprachmusik

119

B. Geschichte und Typologie der Lautdichtung

127

C. Konkrete Poesie – eine außergewöhnliche Kunstform

134

D. Dialektdichtung und Wiener Gruppe

142

E. Artikulation, Reduktion und Einzelwort

149

III. Text und Autor

155

8. Gerhard Rühms literarisches Erbe

157

A. Revolution der Lyrik

157

B. Wortkunst des Sturm

163

C. Dichtung des Sturm I: Franz Richard Behrens,
Kurt Schwitters und August Stramm

166

D. Dichtung des Sturm II: Rudolf Blümner,
Otto Nebel und Lothar Schreyer
180

E. Französische Literatur I: Charles Baudelaire,
Comte de Lautréamont und Arthur Rimbaud
192

F. Französische Literatur II: Guillaume Apollinaire,
Stéphane Mallarmé und Paul Valéry
200

9. Die Entwicklung der Literatur in Österreich

207

A. Von der Staatsliteratur zu einer kritischen Literatur
207

B. Die Wiener Gruppe
218

C. Der Wiener Aktionismus
228

D. Aktion und Aktionismus: Günter Brus, Otto Mühl,
Hermann Nitsch und Rudolf Schwarzkogler
233

10. Texttheorien

247

A. Experimentelle Dichtung
247

B. Konkrete Poesie
257

C. Visuelle und Auditive Poesie
268

D. Signatur der Performance
276

11. Autorschaft

279

A. Autorisation
279

B. Signatur des Autors
283

C. »Ich« und »Jetzt«
289

IV. Praktische Bedingungen

295

12. Ausgabentypen

297

A. Autor, Hand und Schrift
297

B. Text, Werk und Genese	303
C. Aufgaben, Begriffe und Methoden	315
D. Textentstehung, Textfassung und Textverständnis	325
13. Ausgabe letzter Hand als kritische Leseausgabe	329
A. Die Studien- und Leseausgabe	329
B. Der Autor als mitverantwortlicher Editor	335
C. Erkenntnis und Kommentar	337
14. Bedingungen der Gerhard Rühm-Ausgabe	347
A. Bedeutung des Autors und Vielfalt des Werkes	347
B. Stellenwert und Förderung	353
C. Finanzierung und Realisierung	355
D. Editionsbeispiele und Editionsplan	356
 V. Literaturverzeichnis	359
15. Die Schriften von Gerhard Rühm	361
A. Die Ausgabe der Gesammelten Werke	361
B. Einzelausgaben	361
C. Texte in Zeitschriften, Zeitungen und Anthologien	367
16. Die Schriften über Gerhard Rühm	371
17. Weiterführende Literatur	381